

deine offne Seit :: Rück sie aus allem Schaden, zu deiner Herrlichkeit, der ist wol hie gewesen, der kömmt ins Himmels Schloß, der ist ewig genesen, der bleibt in deinem Schooß.

5. Schreib meinen Nahmen aufs beste, ins Buch des Lebens ein :: und bind mein Seel fein feste ins schöne Bündelein, der'n die im Himmel grünen, und für dir leben frey, so will ich ewig rühmen, daß dein Herz treue sey.

Vom Jüngsten Gericht und ewigen Leben.

Ach Gott! thu dich erbarmen, durch Christum deinen Sohn, übr Reich und über Armen, hilff, daß wir Busse thun, und sich ein jedr erkennen thu, ich fürcht Gott hab gebundn ein Ruth, er will uns damit straffen, den Hirten mit den Schaa- fen, es wird ihm keiner entlauffen.

2. Gott hat uns lang geruffen, durch seine treue Knecht, unsr Ohren sind aber nicht offen, darum geschicht uns recht, sein Straff habn wir ietzt in dem Land, ich fürcht ihr sind mehr für der Hand, Gott woll sie von uns wenden, und seine Gna- de senden, es steht in seinen Händen.

3. Es geschehn groß Wunderzeichen, noch schlagn wir alls in Wind, die uns sol- ten erweichen, so gar sind wir verblindt, daß wir die Wahrheit kennen nicht, wie uns ietzt Gottes Wort berichtet, daß wir uns daran fehrtten, und seiner Gnade be- gehrtten, nicht so dawider sperrten.

4. Aerger ist's nie gewesen, von Unbe-
ginn